Sehr geehrte Bürgermeisterin,

verehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats,

sehr geehrte Damen und Herren,

wenn wir uns dem **Weihnachtsfest** nähern, beginnt für viele von uns eine Zeit der Stille, der Rückschau und der Dankbarkeit. Auch hier in Ebermannstadt halten wir inne und blicken auf ein Jahr zurück, das uns gefordert hat – in der Kommunalpolitik ebenso wie im täglichen Miteinander.

Wir alle wissen: Auch eine Stadt wie unsere, mitten in der wunderschönen Fränkischen Schweiz, ist nicht vor Herausforderungen geschützt. Ob finanzielle **Belastungen** (unsere Haushaltslage), der Spagat zwischen Tradition und notwendiger **Modernisierung** (z.B. Ausbau Mobilfunk und Glasfaser), Diskussionen um **Infrastruktur** (u.a. Sanierung Kanäle und Straßen), **Verkehr** (u.a. Parken, Ampeln, Radwege), **Natur- und Denkmalschutz** (PV, Windkraft oder die Renovierungen Poxstaller Scheune, ehemaliger Gasthof Zum Bayerischen) oder die Frage, wie wir den Bedürfnissen aller **Generationen** gerecht werden – wir spüren die Auswirkungen globaler und regionaler Entwicklungen ganz konkret vor unserer eigenen Haustür.

Wir haben erlebt, dass manche Entscheidungen schwerfallen. Dass **Prioritäten** abgewogen werden müssen. Dass nicht immer sofort sichtbar wird, warum etwas wichtig ist oder warum manches länger dauert als geplant. Doch wir haben auch erlebt, wie Projekte trotz Schwierigkeiten vorangehen, weil Menschen sich kümmern, sich einsetzen und Verantwortung übernehmen.

Wir als **Stadtrat** tragen **Verantwortung** und gestalten gemeinsam – gelegentlich Trotzreaktionen und Beschimpfung inclusive. **Unterschiedliche Positionen**, auch Kritik, gehören dazu; wichtig ist, dass wir einander zuhören und unsere Debatten **sachlich** führen, mit respektvollem Umgang und unter der Wahrung von

Recht und Gesetz bei unseren Entscheidungen, auch wenn dies nicht der Erwartungshaltung einzelner entspricht.

Denn am Ende wollen wir alle dasselbe: eine **starke**, **lebens- und liebenswerte Stadt** mit ihren **Ortsteilen**.

Als Beispiel für unser gemeinsames Gestalten möchte ich die **Sanierung unseres Sportheimes** benennen, wo wir aktiv agierend hohe Fördergelder von Bund und Land generiert haben. Unseren **Abgeordneten** Michael Hofmann, Thorsten Glauber sowie Silke Launert sei hier nochmals für ihr Unterstützung besonders gedankt. Hoffentlich gelingt uns eine ähnliche finanzielle „Akquise“ auch für die dringend notwendige Sanierung der **Tartanbahn** für den Schul-, Vereins- und Freizeitsport.

„Viele kleine Schritte gemeinsam führen weiter als ein großer Schritt allein.“

Dieses Sprichwort beschreibt treffend, wie **kommunaler Fortschritt entsteht** – nicht durch Alleingänge und großen Sprüngen, sondern durch Ausdauer, Dialog und gemeinsames Ringen um gute Lösungen.

Mit Blick auf die **Kommunalwahl 2026** liegt vor uns eine Zeit, die sicher wieder leidenschaftlich und mit Engagement geführt sein wird. Doch eines wünsche ich mir besonders: dass dieser Wahlkampf **fair** bleibt. Wir werden um Vertrauen werben und um Mehrheiten ringen, aber wir dürfen uns dabei nicht spalten lassen. Denn danach sitzen die Gewählten wieder gemeinsam an diesem Tisch - nicht als Konkurrenten, sondern als Verantwortungsträger für unsere Stadt mit seinen Ortsteilen.

Für das bisherige Miteinander in der **Verantwortung des Bürgermeisteramts** möchte ich mich bei der Ersten Bürgermeisterin Christiane Meyer und beim Dritten Bürgermeister Richard Wiegärtner für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken.

Mein Dank gilt ebenso **allen Stadtratskolleginnen und -kollegen** sowie den **Ortsprechern und Ortsvertretern** für ihr Engagement im vergangenen Jahr.

Danken möchte ich allen **Mitarbeitenden** unserer Verwaltung, des Bauhofes, der Sing- und Musikschule, der Bücherei, des Heimatmuseums, der Kläranlage und der Stadtwerke für ihre geleistete Arbeit. Sie alle tragen dazu bei, dass unser **Alltag funktioniert** und unsere Ebermannstadt lebendig bleibt.

Ein besonderer Dank gilt unseren **Ehrenamtlichen**. Ohne sie wäre das gesellschaftliche Leben in Ebermannstadt nicht denkbar. In Vereinen, in der Jugendarbeit, im Sport, in der Kultur, in sozialen Einrichtungen und ganz besonders in unseren Feuerwehren und Hilfsorganisationen wird Großartiges geleistet. Sie investieren Zeit, Kraft und Herzblut – für unser aller Miteinander. Dieses Engagement ist unbezahlbar und verdient **höchste Anerkennung**.

Aufrichtigen Dank an unsere **Geistlichen** für ein stets gutes Miteinander zwischen Kirchen und Kommune.

Auch den Vertretern unserer beiden örtlichen **Tageszeitungen** danke ich für ihre Berichterstattung. Bitte bleiben Sie weiterhin objektiv und unabhängig – das ist für unsere **Demokratie**, wie die aktuellen Geschehnisse zeigen, von unschätzbarem Wert.

Weltpolitisch wie **regional** leben wir derzeit in schwierigen Zeiten. Lassen Sie uns aber dennoch mit **Zuversicht** in das kommende Jahr gehen.

Ich bin überzeugt: **Ebermannstadt** hat **Potential** für eine starke Zukunft.

Ebermannstadt ist eine Stadt mit Geschichte, eine Stadt, die weiß, was sie ausmacht: **Natur, Kultur, Lebensqualität, engagierte Menschen.**

In diesem Sinne wünsche ich **Frohe Weihnachten** und einen **hoffnungsvollen Start ins neue Jahr** – für uns und für Ebermannstadt.

Vielen Dank!

Rainer Schmeußer
2. Bürgermeister